

Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 24.

Freitag, den 17. November 1876.

Nummer 52.

Der Geizhals und sein Nachbar.

Fortschau.

Ammichens genos. Bender sagte Stoffel, der liebe Herrgott ist dies gnädiger, als du es weißt bist. Besser dich. Du verdiest die Gnade nicht und ich glaube, der liebe Gott erhört auch nur das Gebet deiner gütigen Frau, dieses nicht.

Es sollte noch weiter kommen. Eva batte unentzücklich viel ertragen seit Gabrieleß. Sie war in der langen Krankheit Ammichens oft wochenlang nicht aus den Kleidern gekommen. Das blieb nicht ohne Folgen zu mal die Krankheit anhielt und war. Auch sie legte sich nieher und erst jetzt, als Ammichens sowi ausser der Welt sein konnte und die Mutter darunter lag, fühlte er, was er an ihr alle Haarspangen hatte, und die alte Liebe zu ihr zeigte sich erst jetzt recht. Er wußt nicht von ihr Tag und Nacht pflegte sie etc. Niemand durfte ihr die Arme reichen, als er Stundenlang blieb er ihre Hand in der Seinen und ließ Eva hören sie viel tausend Mal aus seinem Mund, und wenn sie in sein Auge blieb, sah sie es oft in Tränen schwimmen.

Bender und seine Frau erwiesen sich jetzt recht als treue Nachbarn und ehrliche Freunde, die sie in der Notthilfe nicht ganz ohne wohltätige Spenden vorübergingen.

Als endlich Eva zu genesen begann, erkannte vollends Stoffel sieß. Ihm ergriß die Krankheit weniger bestig, aber die Schwere des Haus- und Lagers hielten ihm das innere Auge noch mehr auf.

Und als er wieder auf dem Wege der Genesung war, kam der erste Juli 1813, von dem er hätte so wenig dantes Wohl, daß ihn der Gedanke mit Einsichten erfüllte.

Gut! gut! Bender bei ihm.

Ach, sagte er, Bender, mich drückt das Gewicht mächtig davon, dem Mädchen begegnen zu müssen.

Bin du denn arm? fragt ihn lachend der Nachbar.

Niem, sagte Stoffel, aber ich habe doch jetzt gerade das nötige Geld nicht. Ich muß leben! — Das ist mir das Härteste!

Du bist Gert! sagte Bender.

Glaub's wohl — aber ich kann nur mich, der ich nie so brauchte, freusste er. Was wird die Welt sagen? —

Bender zuckte die Achseln.

Und wo wer' ich's tragen? fragte Stoffel.

Der Lüftelbörger dat vorgestern seinen ersten Wein, den er noch liegen hatte, verkaufte, sagte Bender. Trag' den Wein an. Er kann dir's geben.

Leben bei dem Samuel in der Stadt, der dreißig Prozent nimmt! schre, sag aufer sich.

Bender wurde es konge, die Aufzegung mög' ich zurückweisen. Nun, nun, sagte er, erreiche dich nicht. Ich wünschte einen Rath, der könnte Alles schon freudlich und zu seinem Segen führen —

Welchen? fragte Stoffel und zuckte sich auf.

Hör' Mal, Nachbar, nahm Bender das Wort, der Spielstand ist arm, das ist wahr, aber ein durchaus unbedenklicher, ehrlicher Mann. Dass er arm ist, davon ist er nicht schuld. Vielen hat der Mann nie etwas. Vor Unglück hab wir Alle nicht sicher. Du weißt wie er ihm in Neuburg ging, wo ihm die Franzosen Haus und Hof niemehr behielten. Unverschuldet Armut standet nicht. Ich hab' so manchmal dran gedacht, zu könne den allgemeinste Streich machen und die zwei tausend Gulden im Sädel behalten.

Stoffel starrte den Bender mit weit aufgestellten Augen an.

Er wußt nicht, was Bender meine. Vielleicht, dachte will er einen Advokatentitel schlagen? —

Wie meinst du denn Das! fragte er hastig.

Eigentlich zu sagen, fuhr Bender fort, ist das Bärbelchen jetzt das reichste Mädchen im Dorfe. Zwei tausend Gulden in ein schönes Häuschen Geld und so ein Goldspiel hat kein anderes im im Dorfe mehr. Alter, Wiesen, Weinberge haben sie; aber das ist Alles verschuldet. Ich glaub', mit zwei hab' ich die Einlagen im Dorfe, die keine Schulden haben. Der Jochum Lüftelbörger hat trotz seinem Gut einen recht schönen Bündel

auf dem Rücken. Mögl' ich nicht tragen helfen. Wird's krank, daß das Mädel zweitausend Gulden bares Geld hat, so krieg' ich mich freier, als Tag im Jahre sind. War' ich an deiner Stelle und wüßte, daß mein Jacob das brave Kind lieb hat und doch nicht von ihm läßt, so will ich ein Schubl und ein Spiegel sein, wenn ich nicht sage: Matz's lust und heiztach Euch! Dann bleiben die zwei tausend Gulden in deinem Sädel; du brauchst nicht zu leben; Jacob hätte eine schöne, brave, liebe und reiche Frau; deine Kinder segnen dich; Eva würde wieder deine liebe Frau; der kleinen Jüge wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Das waren harte Rüsse und der Kern war bitter wie Gale. Aber es war pure Wahrheit, die über Stoffel in seinen Hochmuth vergessen hatte. Er legte sich still auf sein Bett zurück und dachte, als wenn er sich wieder deine liebe Frau; der kleinen Jüge wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Das waren harte Rüsse und der Kern war bitter wie Gale. Aber es war pure Wahrheit, die über Stoffel in seinen Hochmuth vergessen hatte. Er legte sich still auf sein Bett zurück und dachte, als wenn er sich wieder deine liebe Frau; der kleinen Jüge wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdrück gelassen. Dein Vater ist ein armer Spielstand, seine Vorhaben aufzähle, mußt dich verloren haben. Ny, Stoffel, heut' hast' ich ja Gott' in dich vor Gott und ihue Buße! Ich aber sage dir Jesai: Er ging und ließ Stoffel allein.

Auch Eva kam, die wieder mit laupper Roth herumgeschlendern konnte, und sah sich zu ihm. Ruh' mich in Ruhe, sagte er weich und mild zu ihnen, ich möchte schlafen. Sie gingen; und er drehte die Daumen um einander herum, wie er zu Eva pfliegte, wenn er etwas nachdrücklich in Erwähnung brachte. Daß sie sich wieder bei Euch ein und du schlägst sechs Mädchen mit einer Faßschale! — Noch mehr, Stoffel — du wählest einen Thiel der Schule von deiner Seele, die du auf Ludwig ausdr

Verschiedenes.
Die Erbin des Erzbischofs von Freiburg.

"Beware of the vilders"—mon nähme sich vor den Witwen in Acht! — war eine der ließigsten Reden des verstorbenen amerikanischen Humoristen Artemus Ward. Es liegt Lebendigkeit darin, in dieser Warnung vor den Tüten, Schlägen und Mänen der gattenlosen Frauen, besonders wenn sie schön sind. Ganz bestens und mit einer gehörigen Portion Universaltheit ausgespielt sind: — wie leicht gerathen die Männer — selbst die vorsichtigen und nicht zum ersten Male gerupften — in ihre Neige und zählen dann in ihren Portemonnaies die Häupter ihrer Leben, und sich, es sät gar manches Haupt! Denn schöne, lebenslustige Witwen können immer Geld gebrauchen, und es finden sich auch immer Tumme, die von Witwenwaren geblendet, mit größter Zuversicht den Bankier spielen. Auch mehrere Bürger in der sonst so sensationsarmen Stadt Jersey City können jetzt ein Lied singen zu dem Motto: „Beware of the vilders!“ Während des vorigen Sommers traf in Jersey City eine Frau Marie Hanlon ein, eine Witwe von gewichtigem Aussehen: sie wog ihre vollen zweihundert Pfund, was allerdings kein Attribut der Schönheit ist; wenn man aber so fabelhaft reich ist, wie die Witwe Hanlon es sein sollte, und als Ausköngel des Reichthums so viele Diamanten zur Schau trägt, dann nimmt man ja einige fünfzig Pfund Übergewicht gerne in den Kauf. Der zweihundertjährige Witwe gefiel besonders der Schuppenpark, und sie war deshalb sehr froh, als sie mit Herrn Müller, einem der Direktoren des Schuppenparks bekannt und erzählte ihm so ganz im Vertrauen, sie sei die Erbin des Erzbischofs Franz Xavier Wolf von Freiburg, der schönen Universitätsstadt in noch schöneren böhmischem Überlande: die fröhne und brave Erbin, die sie täglich in ihr Gedächtnis hält, habe ihr eine kleine Erbschaft hinterlassen, die nach heiligem Ritus die Vagabunde von Seelenuntertauland Goldschmieden anmachte, und außerdem Ländereien, Häuser und andere schöne Sachen, die sich zu Geld machen lassen; doch sie kann die Erbschaft noch nicht ihr Eigen nennen, denn die großherzoglich-badischen Gesetze erfordern so viele Formalitäten und die großherzoglichen Beamten geben noch immer den alten bürokratischen Schwundengang! Aber die reiche Hinterlassenschaft ist ihr sicher, und sie aufzuhören und schweifigen Gang der bösen Begierden nach altmärkischen Landesgesetzen abwarten, das lasse sich beim großdeutschen Reichsgericht einmal nicht vermeiden. Schob sie ihr Erbschaft gegenwärtig sie im Schuppenpark, der ihr außerordentlich gut gefällt, für zweihunderttausend Dollars bitten zu nehmen. Dies erhöhte natürlich die gute Meinung, welche Herr Müller von der Erbin des Erzbischofs von Freiburg gesah, und als sie den Wunsch ausprach, mit Herrn Fred. Hartier bekannt gemacht zu werden, willigte ihr Herr Müller leicht genein. Zwischen Frau Hanlon und Fred. Hartier entstand sich bald eine „diese Freundschaft“, und es dauerte nicht lange und sie war nicht aus ein gern gesuchter Gast bei der Familie Hartier, sondern logierte auch im Hause des Herrn Horace Hartier ein, wo sie mit der einer Millionärin in sog. gebührenden Zuversichtlichkeit behandelt wurde. Als Frau Hanlon bei der Familie Hartier wohnte, empfing sie öfters Telegramme von Cardinal McCloskey, wozu die Nachricht war, daß die erzbischöfliche Hinterlassenschaft in Freiburg bald in ihren Besitz gelangen werde. Wer mit Cardinalem korrespondiert, und noch dazu auf telegraphischen Wege, verdient gewiß das höchste Vertrauen, und als Frau Hanlon behufs Erhebung der Erbschaft Güter gebrauchte, wurden ihr Kleider so zu sagen aufzu Präsentieren entgegengebracht.

Herr Hartier ließ ihr umgerechnet \$1300; sie übergab ihm dafür als Sicherheit ein an Erzbischof Wolf in Philadelphia abreisstes versiegeltes Padell: desselbe enthielt die Dokumente, welche zur Erhebung der Erbschaft nötig sind. Von Samuel A. Garrettson ließ sie nach und nach \$1000; sie gab ihm eine Voltmacht, die \$100000, welche ihr der erzbischöfliche Erblasser in Freiburg vermaht, für sie zu collectiren. Wm. Hugo ließ ihr \$100 und mehrere andre Bürger in Jersey-City Heights verschiedene kleine Beträge — was nur dann nicht einer schönen Witwe zu Gefallen, besonders wenn sie erzbischöfliche Erbin und in kurzer Zeit Millionenärin ist? —

Die guten Leutchen, welche der weltgewandten Witwe so flatterten und ihr auf's Bereitwilligste Geld liehen, lassen aber jetzt die Köpfe gar traurig hängen; denn die Erbin des Erzbischofs von Freiburg und die Correspondentia des Cardinals McCloskey hat sich als abgesetzte Industriellein entpuppt und zeigt jetzt sicherem Gemahnsam. Ihre Verhaftung erfolgte auf Beschluss des Hrn. Isaac Parmentier in Jersey City, der sie vor etwas über zwei Jahren um \$5000 schwindelt, und in sie ihm die

Mähe aufbaute, sie habe in New York mehrere Häuser und sonstiges Eigentum gerettet.

Die Verhaftung erfolgte in Philadelphia; die Hanlon lebte daselbst mit einem gewissen Henry Wilson, ihrem Hofscherer bei ihrem „O' neileyden.“ Die vorerwähnten Telegramme waren von Wilson aufgegeben worden. Die von ihr Daguerreotypen legt die Daguerreotypie der Medienart: Beware of the vilders! und werden häufig schönen Witwen gegenüber — selbst wenn sie gleichzeitig Pfund wegen und Erbauen des Erzbischofs von Freiburg, und weniger zuvorverloren sein.

— Neue Sonnenschieber. — Pastor Knoll in Berlin hat seinen Meister gefunden, gegen den er ein kleiner Stumpf war. Wenn er nämlich durch den Glauken gefunden hat, daß die Erde stille steht und die Sonne sich um dieselbe bewegt, so geht einer seiner Confessores in England einen Schritt weiter und beweist auf Grund der heiligen Schrift, daß die Erde keine Kugel, sondern eine Scheibe sei, deren Mitte puncti sponitur. Wo von ist. Auch ist es eine offenkundige Lüge, daß die Sonne 20 Millionen Meilen von der Erde entfernt sei. Dieselbe schwiegt vielmehr in einer Entfernung von höchstens 100 englischen Meilen über der Erde und befürchtet das Unheil. Damit aber diese neue englische Weisheit nicht verschwindet, Alles neuen Waaren und zu den billigsten Preisen.

George Pfeuffer. Chr. Pfeuffer.
George Pfeuffer & Brother

laut, die vollkommenste Artigkeit von Schwarz- und Säulentäpfeln in Neu Braunfels und entsprechendem Herren.

Doppelpflügen [Gangplows].

Einfache Pflügen zum Reiten (Sulky plows).

Korn- und Baumwolle.

Stielzel Schneide Maschinen.

Cultivators zum Reiten und Gehren,

(einfache und aus derselbe)

Pferde-Autos, Woods Getreide und Gras

Mähdreschmaschinen, auch fahrende Mähmaschinen.

Wagen verschiedener Größe, Treckmaschinen und Pferdekarren, Kornhöckerei und Schleifer, Eisen, Stahl und Schmiedehölz. Von allen Sorten Werkzeuge,

Groceries, Dry Goods, Hardware

und

Geschrotetes Korn und Roggen wird im Depot verkauft und umgetauscht wie auf der Mühle.

Bezahlten den höchsten Preis für

Waaren.

Häute und Felle zum höch-

sten Marktprice, von allen Gattungen, wer-

den nach den Untersuchungen zu kaufen ge- sucht. Dieischen sind absatzreicher in der Oberstadt nahe dem Comal, hinter Ghe's Plaza.

Sattler- und Schuhmacherwaren von aus-

gezeichnetner Qualität steht an Hand.

A. L. Kehler Co.

F. Hampe,

Lebensmittel Notar,

betreut Wissenschaft von Park in seinem

und besitzt die Stufen für dasche, solleicht mit Rechnungen, welche überzeugen werden.

Guadalupe Hotel

Emil Braun. Proprietor,

Neu Braunfels, Texas.

Livery- und Feed-Stable.

Waren und Aufzäumen, Bogen u. s. w. ver-

den gegen billige Bezahlung abgegeben.

Rechner, welche für die Erstellung der auf der

Rechnung benötigt sind, werden im

schweren und leichten

Blankets,

aus reiner Wolle fabrizirt,

etc.

Jeans, Casimeres.

Wollenes Strickgarn u. s. w.

Die höchste Preise werden für Wolle be-

jahlt.

Ernst Scherff.

Neu-Braunfels, Texas

Händler in

Dry Goods

Groceries

Crockery

und Glaswaren

Fertigen Herrenkleider und Hüten,

Eine große Auswahl

Neu Braunfels Wollfabrik Zenge.

GROVER & BAKER Nähmaschinen

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und

die anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Norw-

egian, Irland, Russland, Indien und die

anderen Ländern der Welt.

W. L. E. Kehler,

BANKER,

verkaufte Wechself auf Galveston, New-York

und New-Jork und auf alle Hauptplätze

in Deutschland, Holland, Nieuw-Orleans,

Spanien, Italien, Schottland, Frank-

reich, Schweiz, England, Dänemark, Nor